

## Gezielte Investitionsimpulse gefragt!

Der größte Motivator für eine rege Investitionstätigkeit ist das Vertrauen in eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Wichtig sind deshalb das rechtliche Umfeld und die Signale der Entscheidungsträger an die Unternehmen.

**70 %** der Unternehmen geben an, dass Änderungen bei steuerlichen Maßnahmen (z. B. degressive Abschreibung) notwendig sind.

**7 von 10** Unternehmen sehen zudem Vereinfachung und -beschleunigung als Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen. Weiters gibt die Hälfte der Befragten eine Senkung der Verwaltungskosten als Notwendigkeit an.

Welche Rahmenbedingungen wären aus Ihrer Sicht notwendig, um Anreize für Investitionen zu schaffen?	
Steuerliche Maßnahmen	71 %
Verwaltungsvereinfachung und -beschleunigung	71 %
Verwaltungskosten senken	51 %
Direktförderungen	42 %
Freibeträge	25 %

Neben den gezielten Investitionsanreizen brauchen die Unternehmen finanzielle Entlastung und Bürokratieabbau.

## Zukunft | Wirtschaft Standort Österreich 2015-2020

präsentiert die gemeinsame Position der Wirtschaftskammerorganisation für die kommenden fünf Jahre in folgenden Bereichen:

- Wachstum und Unternehmertum
- Fachkräfte und Bildung
- Erleichterung und Bürokratieabbau
- Standort und Systeme

Weitere Informationen finden Sie unter:

[wko.at/zukunftwirtschaft](http://wko.at/zukunftwirtschaft)

## Wirtschaftsbarometer Austria Herbst 2015

- Umfassendste Befragung der Mitglieder der gewerblichen Wirtschaft zur konjunkturellen Situation, ihren Erwartungen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen
- **3.469 teilnehmende Unternehmen**  
Alle Ergebnisse gewichtet mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten
- Erhebungszeitraum: Oktober 2015
- Repräsentative Ergebnisse für alle Wirtschaftsbereiche
- Wichtiges Instrument der Interessenpolitik der WKÖ

### IMPRESSUM | Medieninhaber und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
Leitung: Dr. Christoph Schneider  
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien | [wp@wko.at](mailto:wp@wko.at)  
Layout: WKÖ Marketing & Kommunikation  
Druck: GRASL FairPrint, 2540 Bad Vöslau



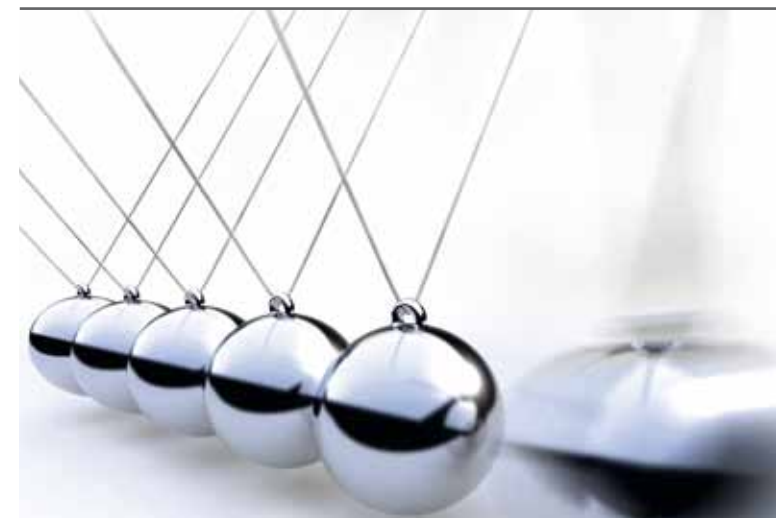
Weitere Informationen:

[www.wirtschaftsbarometer.at](http://www.wirtschaftsbarometer.at)

### Für Rückfragen:

Stabsabteilung Wirtschaftspolitik, MMag. Claudia Huber  
T: 0590900-4243, E: [claudia.huber@wko.at](mailto:claudia.huber@wko.at)

*Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde im vorliegenden Folder auf die explizit geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.*



**WBA**  
Herbst  
2015

**WIRTSCHAFTSBAROMETER**  
**AUSTRIA**

Die Konjunkturmfrage der WKÖ

## Erholung in Sicht, aber geringe Dynamik

### 1 Aufhellung der Geschäftstätigkeit

Die Erwartungen zu den Umsätzen verbessern sich deutlich gegenüber der Frühjahrsumfrage. Besonders positiv äußern sich die exportierenden Unternehmen.

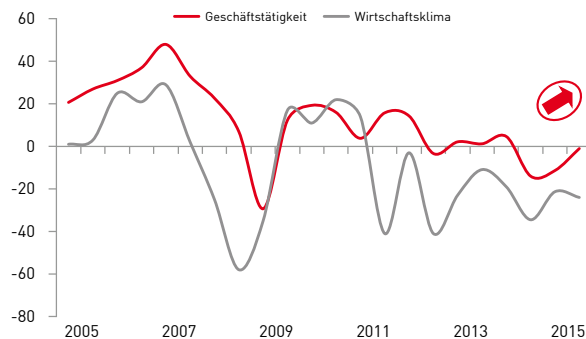
### 2 Wirtschaftsklima weiterhin negativ

Die Erwartungen zum Wirtschaftsklima sind zum neunten Mal in Folge negativ. Wie bereits im Frühjahr liegen die Erwartungen über der Einschätzung zur bisherigen Lage. Dies ist ein vorsichtiges Signal für eine positive Trendwende beim allgemeinen Wirtschaftsklima.

### 3 Zurückhaltung bei Investitionen

Der Mix aus negativem Wirtschaftsklima und schwacher Auftragslage führt auch weiterhin zu einer Zurückhaltung bei Investitionen.

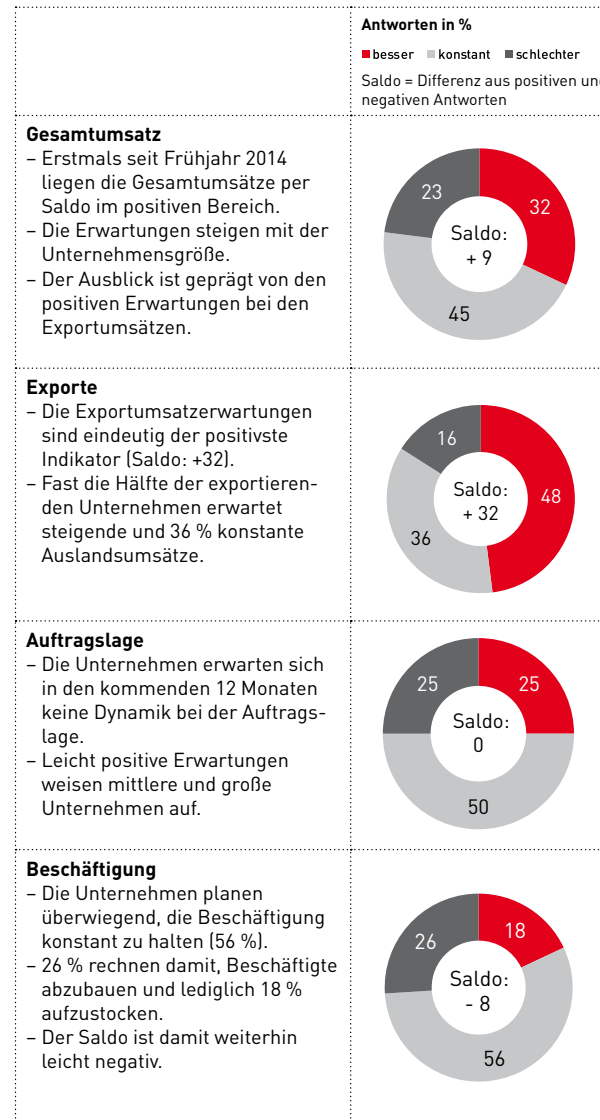
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT BESSER ALS WIRTSCHAFTSKLIMA  
Saldo aus positiven und negativen Antworten



Quelle: WKÖ, WBA

**Geschäftstätigkeit:** Durchschnitt der Erwartungen für die kommenden 12 Monate aus den Indikatoren Gesamtumsätze, Auftragslage und Investitionen.

## Erwartungen für die kommenden 12 Monate

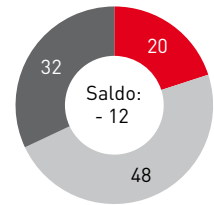


Quelle: WKÖ, WBA; Rundungsdifferenzen möglich

## Zurückhaltung bei Investitionen

### Investitionsvolumen

Nur jedes 5. Unternehmen plant in den kommenden 12 Monaten, das Investitionsvolumen zu erhöhen, während ein Drittel von einem weiteren Rückgang ausgeht. Immerhin fast 50 % der Befragten beabsichtigen, ihre Investitionen konstant zu halten.



### Hauptmotive für Investitionen

Der Fokus liegt weiterhin auf Ersatzinvestitionen und nicht auf Neuinvestitionen: Nur 3 von 10 Unternehmen geben Neuinvestitionen als Hauptmotiv für ihre geplanten Investitionen an. Mittlere und große Unternehmen tätigen häufiger Neuinvestitionen als kleine Unternehmen. Rund 20 % der Befragten haben für die kommenden 12 Monate keine Investitionen geplant.

### HAUPTMOTIVE FÜR INVESTITIONEN IN DEN KOMMENDEN 12 MONATEN

Ersatzinvestitionen	62 %
Neuinvestitionen	32 %
Rationalisierungsinvestitionen	36 %
Keine Investitionen geplant	21 %

Quelle: WKÖ, WBA, Mehrfachantworten möglich

### TOP-Gründe für Neuinvestitionen

Knapp zwei Drittel der Unternehmen begründen die Neuinvestitionen mit Innovation und Digitalisierung. Nur 12 % geben Neuinvestitionen in ausländische Standorte als Grund an.

